

Spangenberg, den 10. September 1932.

Die Hasel reift

Der Wind geht über die Stoppeln, der Laubwald zeigt wehmütige Abschiedsruhe, lädt die sonst so lustige Vorfreude auf den Sommers Ende so schön! Gerade der September gilt vielleicht als unser schöner Monat. Die Brombeeren sind dunkel, die Ebereschen sind rot, der Hirschgarten brennt, die Hasel reift. Aus dem Dorfe streift durch die Haselnusssträucher sich versteckt. Dort holt sich im Frühjahr die geschmeidigen Söläde, jetzt geht es rasch auf den Füßen. Und wenn es auch nicht erlaubt ist, gräbt der heimliche Reiz verboteiner Frucht. Von der Haselstrauß zum deutschen Volk in besonderer Begeisterung gestanden; denn nicht weniger als 360 deutsche Gedichtungen erinnern an ihn. Im Gebüsch, Vorholz und Gebüsch der frühesten Zeiten an, wo man Mal- und Haselhüte „Hasloch“ nannte, weil sie mit Haselstäben geschnitten waren.

Die Haselnuss in Deutschland schon in der Urwelt, diese Stütze wird, wird durch die bedeutsame Rolle, die sie im deutschen Überglauken von jeher spielt. Vom Haselrauch wird die dem ältesten deutschen Heidentum angehörige Bündelreute geschmitten, ein einjähriges gablicher zweig mit zwei bis vier Fuß Länge. Sie wird in der Johanniskirchennacht oder in der Mittagsstunde unter Betschöpfungsmotiven geschmitten, und zwar mit einem neuen, noch unbekannten Messer, indem man rückwärts auf den Zweig zupft, die Rute zwischen den Beinen durchzieht und so einen abholt. Besonders zauberhaft wird sie dann gemacht, daß man sie in das Kleid eines Täuflings steckt und so mittauen läßt. Man kann sie auch selbst mit dem Namen der Heiligen Drei Könige tauften, auf das, wenn sie Gold, auf Baltazar, wenn sie Silber, auf Kaspar, wenn sie Gold finden soll. Die Wünschelrute öffnet verschlossene Türen und endet Diebe und Mörder. Nüsse sind vielseitige Beziehungen auf die Liebe. Wenn es am Samstag in der Mittagszeit regnet, gibt es keine Haselnüsse; regnet es den ganzen Tag nicht, so gibt es viele Nüsse, aber auch nachwirkend für viele Mädchen unerwünschte Beziehungen. Andererseits wird bei der Hochzeitsfeier das junge Paar mit Haselnüssen überschüttet. Hochzeiten rufen wieder Spülpaare hervor. So werfen beim Hochzeitsbrauch Männer und junge Mannsleute einander mit Haselnüssen; findet darunter eine mit doppeltem Kern, so wird aus beiden Paar. Die niedliche Sitzes des „Bielleschen-Essens“ mit Käse und Mandelkernen ist heute noch ein gern geübter Brauch. Und wenn der Postaufzug auch nicht gleich einen Vergrüngung lotst, so bildet zum mindesten ein Kuß — natürlich in Ehren! — den Abschluß oder den Anfang.

Preisschießen. Von morgen Mittag 12 Uhr ab anfängt der Kriegerverein Spangenberg auf dem Platzstand in Elbersdorf sein diesjähriges Preisschießen. Es besteht im Schauspieler von Meistermeister August Mauer aufgestellt. Auf dem Schießstand wird Herrn Heinrich Enzeroth für Speise und Getränke sorgen.

Siegelflieger. Aus Anlaß des einjährigen Bestehens unserer Siegelfliegergruppe veranstaltet dieselbe am Sonntag ein öffentliches Langleben im Heimstetten-Saal. Hoffentlich finden recht viele den Weg dorthin, daß unserer rührigen Gruppe eine finanzielle Unterstützung gezielt wird, die sie sehr nötig gebraucht.

Missionsfest in Elbersdorf. Auf das am nächsten Sonntag in Elbersdorf stattfindende Missionsfest der Bapstengemeinschaft Elbersdorf weisen wir nochmals besonders hin. Wie uns noch mitgeteilt wird, wird das Fest bei ungünstiger Witterung in den Saal des Gastwirt Schmelz verlegt werden.

Aus Stadt und Land

Flucht der Inhaber einer Berliner Konfektionsfirma. Begegnungen und von der Zollfahndungsstelle gegen den flüchtigen und von der Zollfahndungsstelle gegen den Gelehrten des großen Berliner Konfektionshauses Baer Sohn, den Geschäftsführer Leo Leimann und den Profürsen Leo Wolf ist von der Staatsanwaltschaft eines Haftbefehls beantragt worden. Leimann und Wolf werden beschuldigt, 400 000 Mark aus dem Ausland entwendet zu haben. Der Devisenbewirtschaftungsamt hatten Leimann und Wolf angegeben, daß es um ein ausländisches Darlehen handele, weshalb die Devisenbewirtschaftungsstelle die Genehmigung zur Einführung des Betrages gegeben hatte.

Schwarze Schlägerei in Ostpreußen. Zwei Personen wurden in Samplatten entpannen sich am Donnerstag eine schwarze Schlägerei, in deren Verlauf zwei Personen getötet wurden.

Ein Arzt in der Sprechstunde erschossen. Der praktische Arzt Dr. med. Boes in Halle wurde am Freitagvormittag in seinem Sprechzimmer erschossen. Während der Sprechstunde befanden sich zu der Zeit, als die Schüsse fielen, drei Personen im Wartezimmer. Diese verließen nach den Schüssen fluchtartig das Zimmer. Diese Personen sowie der Täter sind unbekannt.

Veruntreuungen eines Bürovorstehers. Bei einem Rechtsanwalt in Herzberg (Elster) ist man großen Veruntreuungen des Bürovorstehers Mating auf die Spur gekommen, die nach den bisherigen Feststellungen 60 000 RM. betragen. Mating, der bereits 13 Jahre bei dem Rechtsanwalt tätig war, hat seinen Posten verlassen und ist nach Altenbergen gestoßen. Von dort soll er sich nach Berlin gegeben haben.

Überfall auf einen Hitler-Jungen. In der Böttinger Straße in Göttingen verlor ein Kommunist einen der Hitler-Jugend angehörenden Madenfänger-Lehrling vom Rad. Als der Junge von seinem Rad abstieg, wurde er aus dem Hinterhalt beschossen und verletzt. Der Kommunist wurde festgenommen.

Angeblicher Kriegsgefangener als Schwindler enttarnt. Das Auftauchen eines gewissen Eugen Füller in Sigmarinen und seine Angaben über die angebliche Zurückholung

ung deutscher Kriegsgefangener in Sibirien haben eine rohre Ausklärung gefunden. Füller konnte auf Grund von Nachforschungen in seinem Heimatort Amelie am Kaiserstuhl rasch als Schwindler enttarnt werden. Er stand unter Verdacht und war von Kind auf schon nicht ganz zuverrechnungsfähig. Seine Geschwistererziehung stammt nicht vor einem Schuß, sondern von einem früheren Eisernbruch her.

28-jähriger Wirtschaf ermodet. In Gelsenkirchen wurde auf der Zeppelin-Allee der 28 Jahre alte Wirtschaf Hans Wilhelm Henzel ermordet aufgefunden. Henzel hatte nachts die elterliche Wohnung verlassen, ohne mitzutun, wohin er sich begeben würde. Das zerteilte Gras und große Blutlachen deuten darauf hin, daß Henzel sich verzweigt zu Webe gelegt. Der Mörder hat wahrscheinlich mit einem Stein auf sein Opfer eingeschlagen. Die Feststellungen haben bereits zur Ermittlung mehrerer verdächtiger Personen geführt.

Wieder ein Opfer der „Nobe“ geborgen. An der dänischen Küste bei Rødbø (Väland) ist die Leiche des Seeoffiziersanwärters Hans Hoffmann aus Wiesbaden, Angehöriger der „Nobe“, angetrieben worden. Die Leiche wurde vom Sperrfahrzeug R 5 übernommen und nach Kiel gebracht, wo sie im Marinalegazett aufgebahrt wurde.

Die erste Fluginsel der Welt

Der Lloyddampfer „Westfalen“ als Flugzeugstation im Südatlantik.

Bremen, 10. September. Wie verlautet, hat das Werk A.G. Weyer der Delheimag einen Auftrag erhalten, den Lloyddampfer „Westfalen“ als Flugzeugmutterfisch aus, bzw. umzubauen. Es besteht die Absicht, in engster Zusammenarbeit mit der Schifffahrt die Postbeförderung im Südatlantik weiter auszubauen und zu beschleunigen.

Die Deutsche Luft Hansa soll mit zwei Dornier-Maschinen zunächst die Weiterführung der Flugstrecken von Las Palmas vorbereitungen für eine Zwischenlandestelle mitten im Südatlantik durch den von ihr gecharterten Lloyddampfer „Westfalen“ durchführen. Das Schiff wird seinen Standort vorwiegend zwischen Bahia (Brasilien-Gambia) oder einem benachbarten Punkt und der vor Penambuco gelegenen Insel Fernando Noronha haben. Diese erste Fluginsel der Welt soll mit einer Landevorrichtung, mit Vorsträumen für Bremfloss und Erhöhlungen, sowie mit einer Funkstation ausgerüstet werden.

Mit der Verwirklichung des vielerorten Gedankens, eine solche Flugzeugstation im Atlantik zu errichten, dürfte auch Abschluß der zahlreichen Probeversuche in absehbarer Zeit zu rechnen sein. Damit wäre ein durchgehender Postflugdienst von Deutschland über Las Palmas nach Brasilien gesichert.

Fest der deutschen Schule

Arbeitskreis des Reichsinnenministers im Deutschen Stadion.

Berlin, 10. September.

Der Verein für das Deutchtum im Ausland veranstaltet am Sonntag, den 11. September, im Deutschen Stadion in Berlin-Grünau ein großangelegtes Fest der deutschen Schule, an dem 12 000 Schüler und Schülerrinnen mitwirken, von denen der Hilscher ausging: „Deutschland, deutsche Arbeit, deutsches Land in Gefahr!“

Ein großes volksdeutsches Bewegungsspiel mit 5000 Mitwirkenden wird den Höhepunkt der Veranstaltung bilden. Der Gedanke des Festspiels ist aus der Jugend selbst gekommen. Die Darstellung der Reichsgrenzen früher und jetzt wird eine wunderliche Kundgebung für den volksdeutschen Gedanken sein. Die Lage des Kortorrs, gestellt durch lebendige junge Menschen, wird klar herortet und breitester Deutlichkeit die Nöte der Grenzen vor Augen führen.

Die Spalten sämtlicher Behörden werden an dieser Veranstaltung teilnehmen, u. a. der Reichsinnenminister, der Reichsfinanzminister, der Reichsjustizminister und der preußische Kultusminister. Auf der Veranstaltung wird Reichsinnenminister Freiherr von Gay eine Rede halten, die durch den Rundfunk übertragen wird. Es ist das erste Mal, daß die Bedeutung des Vereins für das Deutchtum im Ausland in so großem Umfang hervortritt.

Schulz vor dem Sondergericht

Die Nachforschungen nach dem verhaupteten Kind werden fortgesetzt.

Waldenburg, 10. September.

Die Untersuchung gegen den unter Mordverdacht und wegen grausamer Kindesmisshandlung verhafteten früheren Kommunistischen Landtagsabgeordneten Schulz ist nunmehr abgeschlossen. Da das Verhängnis seines zehnjährigen Sohnes Horst noch nicht einwandfrei geklärt werden konnte, wird er sich nun wegen Kindesmisshandlung bereits am 17. September vor dem Sondergericht in Waldenburg zu verantworten haben. Der elfjährige Werner liegt noch immer in völlig apathischem Zustand im Krankenhaus. Bei einer polizeilichen Vernehmung gab der entmenschte Vater zu, „gelegentlich das Züchtigungsrecht übtüchtigen“ zu haben. Beuglich des verhaupteten Knaben bleibt er bei einer Behauptung, daß dieser sich in Russland befände.

Die Polizei beschäftigt, mit einem Aufgebot von mehreren Hundertkräften eine Abschöpfung des Waldes, in dem nach ihrer Ansicht die Leiche des Vermissten vergraben ist. Auch die nahegelegene Talsperre soll nach der Leiche des Knaben durchsucht werden.

Bei der Hausforschung wurden als Schlagwerkzeuge ein schwerer Stoß, der bei den Misshandlungen zerbrochen ist, sowie ein starker Teppichklopfen, den Schulz erst wenige Tage vor seiner Festnahme gelaufen hat, und der ebenfalls schon ganz zertrümmert ist, gefunden.

Verschüttet

Schweres Grubenunglück in Oberschlesien.

Kattowitz, 10. September.

Auf dem Röthofen-Schacht der Gleiß AG. in Janow ereignete sich ein schweres Grubenunglück. Vier Bergleute fielen in Einsturz eines sieben Meter hohen und fünfzehn Meter breiten Stollens verschüttet. Durch die auf der 450-Meter-Sohle einstürzenden Gesteinsmassen wurde ein Brand- und Gasloch freigelegt, so daß, wenn es gelingen sollte, an die Verschütteten heranzutreten, kaum anzurechnen ist, daß sie noch lebend geborgen werden können. Die Unglücksfälle dürften erstickt sein.

Die Rettungsarbeiten sind mit großen Gefahren verbunden, da die soßen Gesteinsmassen in ständiger Bewegung sind. Nach groben Anstrengungen ist es gelungen, sich auf acht Meter an die Bruchstelle heranzutreten. Nachdem ein Teil des niedergebrochenen Gesteins weggeräumt ist, hat man sich daran gemacht, einen schmalen Stollen vorzutreiben, um an die Unglücksstelle heranzutreten. Da man nur schriftliche Voraussetzung, diente die Bergung der Verunglückten nicht vor zwei bis drei Tagen erfolgen können. Bissher hat man die Verbindung mit den Verunglückten nicht aufnehmen können.

Unter den Erdmassen begraben

Ein ähnlicher Unfall wird aus dem Elsaß gemeldet. Auf der Grube Amelie II in Wittelsheim in der Nähe von Müllhausen waren fünf Arbeiter mit der Ausgrabung eines neuen Stollens beschäftigt. Plötzlich löste sich eine Erdstufe von etwa 15 Kubikmetern und stürzte auf sie herab. Alle fünf wurden unter den Erdmassen begraben. Die sofort eingesetzten Hilfskolonnen gelangten erst nach mehreren Stunden bis zu den Unglücksstelle und konnten zwei von ihnen nur noch als Leichen bergen. Die drei anderen wurden mit schweren Dueftungen in ein Krankenhaus übergeführt.

Dienstag Parteiführerempfang

Berlin, 10. September.

Wie verlautet, wird Reichspräsident von Hindenburg, am Dienstag und Mittwoch nächster Woche je zwei Vertreter der Nationalsozialisten und des Zentrums und einen Vertreter der Bayerischen Volkspartei empfangen. Die politische Aussprache im Reichstag dürfte nunmehr erst am Mittwoch beginnen.

Nach dem Empfang des Reichstagspräsidenten fand im Reichstag eine neue interparteiliche Besprechung statt, bei der die Nationalsozialisten durch die Abgeordneten Dr. Friedl und Dr. Goebbels, das Zentrum durch die Abgeordneten Ester, Perltius, Doos, Siegerwald und Döfauer und die Bayerische Volkspartei durch den Vizepräsidenten Rauch vertreten waren.

Reichsschichterkonferenz in Karlsruhe

Karlsruhe, 10. September.

Reichsarbeitsminister Dr. Schäffer hielt in Karlsruhe eine Besprechung mit den Schichtern aus dem ganzen Reich ab. Gegenstand der Besprechungen waren die sozialpolitischen Maßnahmen in dem neuen Wirtschaftsplan der Reichsregierung, insbesondere die Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit vom 5. September, die den Schichtern wichtige Aufgaben zuwies. Der Minister und seine Sachberater erläuterten den Inhalt und die Absichten der neuen Regelung und nahmen Anregungen aus den Kreisen der Schichter entgegen.

Im Anschluß an die Besprechung stattete der Reichsarbeitsminister dem badischen Ministerpräsidenten Dr. Schmitt und dem badischen Innenminister Bechtle ab.

England und die französische Note

London, 10. September.

Entgegen anderslautenden Darstellungen wird von englischer Seite anknüpfend an einen Besuch des französischen Botschafters de Fleuriau beim britischen Außenminister Sir Simon darauf hingewiesen, daß der Entwurf der französischen Antwort auf die deutsche Wehrentschließung in London lediglich zur Information, nicht aber zur Einholung der Meinung der englischen Regierung überreicht worden ist.

Schlafdienst

Berlanger Gültigkeit der Sommerurlaubskarten.

Berlin, 10. September. Die Reichsbahn hat die Gültigkeitsdauer der Sommerurlaubskarten, die nach den bisherigen Tarifbestimmungen am 15. Oktober läuft, bis zum 31. Oktober verlängert. Da die Rückreise frühestens am elften Geltungstage erfolgen darf, endet die Ausstellung der Sommerurlaubskarten somit am 21. Oktober. Die verlängerte Gültigkeitsdauer gilt auch für die nach dem 15. August bereits geöffneten Sommerurlaubskarten.

Sport-Ecke.

Fußball.

Spangenberg 1. — Pfiese 1.

Morgen stehen sich auf dem hiesigen Sportplatz zwei alte Rivalen gegenüber. Beide Mannschaften haben sich schon verschieden mit abwechselnden Erfolg gegenüber gestanden. Das letzte Spiel konnte Spangenberg knapp für sich entscheiden. Ob es diesmal der Spangenberger Mannschaft gelingen wird, ihren Sieg zu wiederholen, ist sehr zweifelhaft, denn Pfiese ist ein gefährlicher Gegner, der so leicht nicht zu besiegen ist. Spangenberg hat zwar den Vorteil des eigenen Platzes und tritt mit seiner zur Zeit starken Besetzung an, so daß immerhin ein knapper Sieg möglich ist.

Kaba heißt ein Familienzentralk, das von der Plantagengeellschaft in Bremen in den Handel gebracht wird. Wie die Analyse zeigt, ist Kaba ein leicht verdauliches Genügmittel von recht hohem Nährwert. Vor allem sei auf den hohen Gehalt an Traubenzucker hingewiesen. Gerade diese Zuckerkarten gehören zu den wichtigsten reservierbaren und aufbaufähigen Nährmitteln. Sie sind ein schlackenloses Brennmaterial für den Körperhaushalt. Für ihre Aufnahme und Umwandlung in Körperstoffe ist, wenn überhaupt, so nur eine geringfügige chemische Verwandlung erforderlich. Sie passieren die Darmwände und werden, im Blute kreisend durch Fermente zu Reservestoffen synthetisiert. In Leber und Muskeln gespeichert, sind sie jeden Augenblick bereit, Brenn- und Arbeitsmaterial zu liefern. Im Hunger, bei Müllarbeit u. v. benutzt der Körper immer zuerst die verfügbaren Zucker als Kraftspender. Danach erst werden Fette und zuletzt das Eiweiß herangezogen. Die Analyse des Kaba nennt ferner als wichtige Nährstoffe: Fett, Eiweiß, Mineralbestandteile, darunter Kalk und Phosphorsäure. Kaba hat fast genau den gleichen Gehalt an Nährstoffen wie Muttermilch. Ein besonderer Vorteil des Kaba ist es, daß er den Magen nicht belästigt und nicht stopzend wirkt.

Spangenberger Lichtspiele

Sonntag, den 11. Sept., abends 8,15 Uhr
das große Doppelprogramm
Die erste Frau im Leben.

in 8 Akten.
Außerdem

„Heut spielt der Strauß“

in 6 Akten.

Nachmittags 4 Uhr: **Kindervorstellung.**

Kriegerverein Spangenberg

Unser vierjähriges

Preisschießen

findet am Sonntag, den 11. September von mittags 12½ Uhr auf dem Schießstand der Forstschule, in Elbersdorf statt. Wozu alle Mitglieder, Freunde und Gönner herzl. eingeladen sind. Für Speise und Getränke auf dem Schießstand ist bestens gesorgt. Die Preise sind im Schaukasten des Herrn Mezger, meistens August Mezger ausgestellt.

Der Vorstand.

Frische Vollfettbüdning,
Sardellen,
Lachs,
H. Mohr.

Verschönerungs-Verein Spangenberg

Sonnabend, den 10. ds. Ms.

Wanderung

Abmarsch 8 Uhr. Treffpunkt: Am Hotel Heinz. Rückkehr gegen 1/2 Uhr.

Der Wanderwart.

Wir keltern Obst
zu
Wein oder Süßmost

Spangenberger Obstverwertung.
Frühere Kartonnagenfabrik.

Wie
wird's
Wetter?



Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.

Anlässlich des einjährigen Bestehens
der Segelfluggruppe Spangenberg ver-
anstalten wir am nächsten Sonntag, den
11. ds. Ms. im Hotel Heinz ein

öffentliches Tanzvergnügen

von abends 8 Uhr ab und laden hier-
zu herzlichst ein. Der Vorstand.

KABA billiger!

Jetzt nur noch 30 Pfg.
und 60 Pfg. das Paket.
Kabawirkniemals stoppend,
schmeckt wie Schokolade.
Stets vorrätig bei:

Karl Bender
Sal. Spangenthal.

Zum 1. Oktober oder
später freundliche

Wohnung

2 Zimmern mit Küche
freie Benutzung d. Bades,
separater Eingang.

Gasth. Liebenbach.

Suche dauernd

1000 Liter Milch

mit Angabe wieviel Ltr. und
Preis. Offeren an diese Blg.



Gesangverein „Liebtafel“

Montag Abend 9 Uhr

Gesangstunde

Ratskeller. Der Vorstand.

Zwei Räume

parterre
zu vermieten. Für einzelne
Person. Monatlich 12 M.

Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung.

CIGARRE
Geffaum SUMATRA-BRASIL
QUALITÄT 17 cm lang, längst
zu habtelpreis für nur
6 Pfl.
CIGARREN-FABRIK-BRAUN
FORST (BÄDEN)

Nach wie vor führend
ist das



Brikett!

Alte Kernseife

billig

H. Mohr.

Inserieren bringt Gewinn!

KAUFEN SIE

sämtliche KLEINEISENWAREN von A-Z wie

Anwürfe
Bänder

Chubbvorhangschlösser

Drahtspanner

Einschrauben

Fallen

Gartengeräte

Hämmer

Jätehöckchen

Kaffeemühlen

Lötkolben

Mauerkerzen

Nothaken

Ofenrohrringe

Pflanzen

Questen

Riegel

Schlüssel

Türriegel

Unterlegscheiben

Vogelrollen

Werkezeuge

X-Haken

Zangen

u. s. w.

NUR BEI
**GEORG KLEIN, EISENWAREN
SPANGENBERG**

Sie genießen billige Preise

Handelsregister B. Nr. 6 bei der
Firma M. Woelk Aktiengesellschaft in Spangenberg
ist am 7. September 1932 eingetragen worden.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Juni 1932 sind die auf Grund der Notverordnung vom 19. September 1931 außer Kraft getretenen Bestimmungen der §§ 10 bis 14 des Gesellschaftsvertrages betreffend den Aufsichtsrat in diesen wieder aufgenommen.

Amtsgericht Spangenberg.

Losholz 1932.

An die Zahlung des bereits am 1. September 1932 fällig gewesenen Losholzgelbes wird hiermit erinnert. Die Säumerin wird nochmals eine legitime Zahlungsermischung zum 20. ds. Ms. eingeräumt. Beträge die bis dahin nicht eingegangen sind, werden zwangsweise beigetrieben.

Spangenberg, den 9. 9. 1932.

Die Stadtstraße.

Städtischer Obstverkauf.

Am Montag, 12. 9. 1932, Mörschäuser- und Bergheimerstraße und Dörnbach. Am Dienstag 13. 9. 1932, Schnellstraße und Pfleifferstraße.

Zusammensetzung am Montag vormittag 8 Uhr vor dem Unterstor, am Dienstag vormittag 8 Uhr vor dem Bürgertor.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Käufer die nicht Zahlung leisten, haben annehmbare Bürigen zu stellen.

Spangenberg, den 10. 9. 1932.

Der Magistrat, J. B. Schäf.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 11. September 1932.

16. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in:
Spangenberg.

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Höhndorf.

Vormittags 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Vormittags 12 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Elbersdorf.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Pfarrer Höhndorf.

Schnellstraße.

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.

Kirchliche Vereine.

Sonntag Abend 8 Uhr: Mütterverein.

Schönere Wäsche durch richtiges Waschen!

Eine wundervoll reine, klare Wäsche von höchster Sauberkeit und prachtvoll frischem Duft gibt die richtige Anwendung von Persil: Nehmen Sie auf je 3 Eimer Wasser 1 Normalpaket Persil. Lösen Sie Persil allein – ohne jeden weiteren Zusatz an Seife und Seifenpulver – in kaltem Wasser auf. Kochen Sie die Wäsche nur einmal kurze Zeit in der Persillauge. Spülen Sie dann gut, erst heiß, dann kalt. Wenn Sie Persil so gebrauchen, nutzen Sie alle seine Vorteile voll aus.

Persil bleibt Persil